

# Sanierungsprojekt kommt viel teurer als gedacht ULW 29.6.19

**Flüelen** | Bevölkerung befindet am 20. Oktober über einen Kredit von 7,5 Millionen Franken

*Die Sanierung des Schulhauses Matte und der Bau eines zweiten Kindergartens am Standort Gehren werden massiv teurer als geplant. Die Steuern sollen im Falle eines Ja zum Kredit aber nicht erhöht werden.*

Simon Gisler

Im Jahr 2014 hat das Flüeler Stimmvolk über zwei Schulhausbauvorlagen abgestimmt. Mit den damaligen Beschlüssen wurde der Gemeinderat beauftragt, die beiden Schulanlagen Gehren und Matte zu sanieren. Die Sanierung des Schulhauses Gehren konnte im Sommer 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund verschiedener Optimierungen konnte der vom Stimmvolk genehmigte Kredit von 7,7 Millionen Franken um fast 1 Million Franken unterschritten werden.

In einem nächsten Schritt soll nun das im Herbst 1954 eingeweihte und in den Jahren 2004 und 2005 erweiterte Schulhaus Matte einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Im Herbst 2018 wurde eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Altgemeindepäsident Simon Arnold mit der Erarbeitung eines Konzepts für die Renovation des Schulhauses beauftragt. Dieses liegt nun vor. Aufgrund der notwendigen Platzverhältnisse für einen funktionierenden Schulbetrieb beinhaltet das Projekt auch den Neubau eines zweiten Kindergartens am Standort Gehren. Am Donnerstagabend, 27. Juni, hat Architekt Michael Thalmann von der Arnold und Thalmann Architekten AG das Bauvorhaben der Bevölkerung vorgestellt. Das Altdorfer Architekturbüro zeichnete bereits für die Planung der Schulhaus-sanierung Gehren verantwortlich. Trotz herrlichstem Sommerwetter nahmen rund 50 Personen an der Informationsveranstaltung im Gemeindegemeinschaftssaal im Schulhaus Matte teil.

## Spuren der Zeit unübersehbar

Das vorgestellte Bauvorhaben umfasst die Sanierung des Schulhauses Matte Süd inklusive des Abwarthauses sowie den Neubau eines zweiten Kindergartens auf dem Dach der Zivilschutzanlage Gehren. Mit Abstand am meisten bauliche Massnahmen sind beim Schulhaus Matte vorgesehen. Das vor 65 Jahren vom gebürtigen Flüeler Emil Jauch konzipierte Gebäude weist inzwischen sowohl Beschädigungen an der Aussenwand als auch im Inneren auf. Wie Michael Thalmann aufzeigte, sind die Holzfenster innen und



Das Schulhaus Matte in Flüelen wurde im Herbst 1954 eingeweiht und in den Jahren 2004 und 2005 erweitert.

FOTOS: SIMON GISLER

aussen beschädigt, in den Wänden und Böden hat es Risse, und die sanitären Anlagen sowie die schulische Infrastruktur genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr.

## Totalsanierung innen und aussen

Bei der Erarbeitung des Konzepts sei auf eine kostenvernünftige und energieoptimierte Gesamtsanierung geschaut worden, betonte der Architekt. Und zwar sowohl in Bezug auf die Gebäudehülle als auch die Innenräume. «Die bestehenden Raumeinteilungen werden mit einigen wenigen Ausnahmen im Küchen- und Aulabereich beibehalten», so Michael Thalmann. Die Betriebsabläufe für die Schüler, Lehrer und Besucher würden sich nicht ändern.

Zu den konkreten baulichen Massnahmen gehören die Sanierung der Gebäudehülle nach heutigen Energiestandards, die Erstellung eines neuen Dachs sowie die Erneuerung der Lüftungsanlagen, der sanitären Installationen, der Beleuchtung, und der Heizung. So soll die Ölheizung durch eine umweltschonende Wärmepumpe ersetzt werden. Ebenfalls renoviert werden sämtliche WC-Anlagen und Schulzimmer inklusive Fenster und Sonnenstoren. Damit alle Räume künftig auch mit Rollstuhl zugänglich sind, ist im Treppenhaus der Einbau eines Lifts geplant. In der Aula wird

die nur wenig benutzte Bühne demontiert, um Platz für die Bestuhlung von bis zu 220 Personen zu schaffen.

## Verzicht auf Minergie

Auch die bestehende Schulküche soll vergrössert werden. Zudem werden der Eingangsbereich und die Umgebung aufgewertet. «Ebenfalls ein grosses Thema ist die Erdbebensicherheit», sagte Michael Thalmann. Um diese zu erhöhen, soll die Tragstruktur des Gebäudes an mehreren Stellen verstärkt werden. Noch in Prüfung ist die Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach für den Eigenstrombedarf.

Um Kosten zu sparen, habe man bewusst von einer Zertifizierung nach Minergie abgesehen, betonte Michael Thalmann. Zudem werde aus Kostengründen auf den Bau neuer WCs, den



Architekt Michael Thalmann stellte das Bauvorhaben am Donnerstagabend vor.

Anbau der Aula sowie die Montage neuer Warmwasserleitungen in die Klassenzimmer verzichtet.

## Gesamtkosten von 7,5 Millionen

Der neue Kindergarten auf dem Dach der Zivilschutzanlage Gehren soll in der Holzelementbauweise errichtet und gestalterisch in die bestehende Anlage integriert werden.

Die Kostenschätzung für die drei Teilprojekte – die Sanierung des Schulhauses Matte Süd und des Abwarthauses sowie den Bau des zweiten Kindergartens am Standort Gehren – beläuft sich auf insgesamt 7,5 Millionen Franken +/- 15 Prozent. Der vom Bund und Kanton zu erwartende Förderbeitrag in Höhe von rund 130 000 Franken ist in diesem Kostenvoranschlag bereits berücksichtigt.

## Diverse Szenarien geprüft

«Die Erfahrungen, die wir im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses Gehren gemacht haben, sind selbstverständlich in dieses Projekt eingeflossen», sagte Gemeindepräsident Remo Baumann. An der Gemeindeversammlung vom vergangenen November war die Sanierung des Matte-Schulhauses vom Gemeinderat noch mit Kosten von rund 6 Millionen Franken veranschlagt worden. Dass es jetzt 1,5 Millionen Franken mehr geworden sind, begründete

Remo Baumann mit den steigenden Anforderungen und der heutzutage notwendigen schulischen Einrichtung: «Ich kann Ihnen versichern, dass die Streichbemühungen sehr aufwendig betrieben worden sind. Man hat alles und jedes x-fach hinterfragt.» Die Arbeitsgruppe um Simon Arnold habe verschiedenste Szenarien geprüft, unter anderem die Unterbringung von Schulräumen im Abwarthaus. «Der Neubau eines raumgleichen Schulhauses hätte zwischen 9,9 und 10,6 Millionen Franken gekostet. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, diese Vorlage zur Abstimmung zu bringen», so Flüelens Gemeindepräsident. «Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass dieses Projekt zukunftsgerichtet ist und sich auch finanzieren lässt.»

## Keine Steuererhöhung geplant

Das Eigenkapital der Gemeinde Flüelen belief sich Ende 2018 auf 5,4 Millionen Franken. Aktuell weist der Hafentort einen Abschreibungsbedarf von insgesamt 4,4 Millionen Franken auf. «Diese Summe geht massgeblich zurück auf die Sanierung des Schulhauses Gehren», führte Remo Baumann aus. Aufgrund der sehr guten Rechnungsabschlüsse in den letzten Jahren sei der Gemeinderat der Überzeugung, dass für die Finanzierung des Bauprojekts keine Steuererhöhungen erforderlich seien.

«Das vorliegende Projekt entspricht den schulischen Bedürfnissen», sagte Schulleiterin Doris Rosenkranz. «Wir sind zufrieden mit der Planung und auch, wie wir miteinbezogen worden sind.» Die Flüeler Schulleiterin empfahl den 7,5-Millionen-Franken-Kredit denn auch zur Annahme.

## Etappenweise Umsetzung

Sagt das Flüeler Stimmvolk am 20. Oktober an der Urne ja zu diesem Kredit, dann wird das Projekt ab Herbst 2020 etappenweise ausgeführt. In einem ersten Schritt würde der Bau des zweiten Kindergartens am Standort Gehren realisiert. Anschliessend würde das Abwarthaus in ein Provisorium für die Schulverwaltung und den Spezialunterricht umfunktioniert und beim Schulhaus Matte Nord ein WC-Provisorium erstellt. Danach würden die Schulräume Matte Süd in die Schulhäuser Matte Nord und Gehren verlegt und mit der Sanierung des Schulhauses Matte Süd begonnen. Nach Abschluss dieser Arbeiten würde in einem letzten Schritt das Abwarthaus renoviert. Im Sommer 2022 soll das Sanierungsprojekt dann komplett abgeschlossen und das neue Schulhaus Matte Süd wieder bezugsbereit sein.